

## Pressemitteilung

### **Vorausdenken, einmischen, mitgestalten: Was Jugendliche sich von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wünschen**

**Unterhaching, 20. Juni 2011. Heute wird der erste Wrigley-Ideenreport veröffentlicht. Er zeigt: Jugendliche wollen sich engagieren. Anstatt anderen die Verantwortung zu übertragen, setzen sie für ihre Zukunft auf Eigeninitiative, kreative Ideen und die Möglichkeit, mitzentscheiden.**

#### **Pressekontakt**

Lena Kampe

Tel: 0 62 51/84 16-28

Fax: 0 62 51/84 16-901

lena.kampe@ifok.de

In Zeiten, in denen die Frage nach dem Grad der Bürgerbeteiligung unsere gesellschaftliche Diskussion bestimmt, machen die Jugendlichen in Deutschland deutlich: Sie möchten an den zentralen Debatten und Entscheidungen beteiligt werden, eigene Perspektiven einbringen und Verantwortung übernehmen. „Die Jugend muss eine Stimme haben und sich in den Zukunftsdialog einbringen können, um wirklich aktiv die Zukunft unseres Landes und unserer Gesellschaft zu gestalten“, betont Lisa Nadine, 14 Jahre, im ersten Wrigley-Ideenreport.

Er fasst zusammen, welche Themen und Fragen 14- bis 19-Jährige besonders bewegen und welche Lösungsvorschläge sie vorantreiben möchten. Der Report basiert auf den Ergebnissen der Wrigley Ideenschmiede, eines gemeinsamen Projekts der Initiative *Jugend denkt Zukunft* und der Wrigley GmbH, und richtet sich an Entscheidungsträger in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sowie an das Umfeld der Jugendlichen, wie Freunde, Familien oder Schulen.

Für sechs Themenfelder haben 65 Jugendliche im Februar

dieses Jahres Forderungen und Handlungsempfehlungen formuliert. Dazu zählen leicht umsetzbare Maßnahmen, wie die Gründung von Facebookgruppen zum gemeinsamen Sporterlebnis oder „Väter helfen Vätern“-Kurse, in denen Männer ihre Erfahrungen in der Kindererziehung mit andern Vätern teilen. Daneben stehen komplexe Lösungen, wie der umweltfreundliche Einsatz von intelligenten Stromnetzen, sogenannten „Smart Grids“ zur Energieversorgung im Haushalt.

Deutlich wird anhand der Ergebnisse aber auch die größte Herausforderung für die Jugendlichen: Häufig fehlen ihnen die geeigneten Rahmenbedingungen, um wirklich etwas zu bewegen oder um ihr Leben so zu führen, wie sie es sich vorstellen. Deshalb wünschen sie sich Unterstützung von denjenigen, die an Entscheidungsprozessen teilhaben und suchen Möglichkeiten zum Dialog. So könnte die Politik zur Lösung von Umwelt- und Energiefragen beispielsweise auch auf die unabhängige kontinuierliche Beratung durch ausgewählte Bürger setzen. Und Unternehmen sollten ein flexibles Arbeitsleben angepasst an die Lebensphase des Arbeitnehmers fördern, damit zum Beispiel genug Zeit für die Familie bleibt.

Neben den Ideen der Jugendlichen beinhaltet der Report Beiträge von der Schirmherrin der Wrigley Ideenschmiede, Bundesministerin Dr. Kristina Schröder sowie der am Projekt beteiligten Experten. Darüber hinaus kommentiert Trendbüro Hamburg die Ergebnisse der Jugendlichen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen, Daten und Fakten.

Damit möglichst viele Menschen von den Meinungen und Vorschlägen der Jugendlichen erfahren und diese in ihren Debatten und Entscheidungsprozessen berücksichtigen können, wird der Report zahlreichen Entscheidern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Außerdem steht er für alle Interessierten als PDF-Datei auf der Webseite [www.wrigley-ideenschmiede.de](http://www.wrigley-ideenschmiede.de) zum Download bereit.